



Vorbild der Weiterbildung 2021

Kategorie „Sonderpreis Lebensleistung“



Ulrich Aengenvoort

- langjähriger Verbandsdirektor (Geschäftsführer) des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. (DVV),
- hat sich nahezu zwei Jahrzehnte für die Stärkung der Weiterbildung als „vierte Säule des Bildungssystems“ engagiert und ist durch Reden und Handeln für eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen des lebenslangen Lernens eingetreten.

Über den Preisträger

Nach dem Studium der Oecotrophologie an der Rheinischen-Wilhelms-Universität in Bonn mit Abschluss als Diplom Oecotrophologe und anschließender Tätigkeit bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg trat Ulrich Aengenvoort im Jahr 2001 das Amt des Verbandsdirektors (Geschäftsführers) beim Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) an, welches er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Frühjahr 2020 rund 19 Jahre ausübte.

Der DVV ist der Dachverband von 16 VHS-Landesverbänden mit über 900 Volkshochschulen in Deutschland. Er fördert die Weiterbildung und die Bildungsarbeit der Volkshochschulen auf der Bundes-, der europäischen und der internationalen Ebene. Unter Ulrich Aengenvoort haben die Volkshochschulen an bildungspolitischer Bedeutung gewonnen und der Deutsche Volkshochschul-Verband ist während dieser Zeit stark angewachsen. Einschließlich des verbandseigenen Instituts für internationale Zusammenarbeit beschäftigt der DVV heute rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Auftrag verschiedener Bundesministerien steuert der DVV eine ganze Reihe von Programmen, vor allem in der Alphabetisierung, Grundbildung und Integration und ist in mehr als 30 Ländern in der Jugend- und Erwachsenenbildung aktiv.

Eine engere Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen hinweg und die Schaffung einer gemeinsamen starken Stimme der Weiterbildner gegenüber Politik und Verwaltung waren Ulrich Aengenvoort immer wichtig. So unterstützte er das Engagement des DVV in der Konzierten Aktion Weiterbildung (KAW), einer vom BMBF ins Leben gerufenen Initiative mit dem Ziel der Entwicklung der Weiterbildung zur „vierten Säule des Bildungswesens“. Nach der Gründung des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (BBB) im Jahr 2002 und dem erfolgten Beitritt des DVV zu dieser Organisation, wirkte Ulrich Aengenvoort auch im Vorstand des BBB einige Jahre mit und gehörte 2007 zu den Ideengebern und maßgeblichen Mitgestaltern des Projektes „Deutscher Weiterbildungstag“. Dank dieser Initiative und des persönlichen Engagements von



Ulrich Aengenvoort gelang es, eine gemeinsame Plattform der beruflichen, politischen, kulturellen und allgemeinen Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland zu schaffen, die bis heute trägt. Der gesellschaftliche Zusammenhalt lag dem langjährigen Verbandsdirektor dabei immer besonders am Herzen. Ulrich Aengenvoort hatte sich maßgeblich dafür eingesetzt, dieses Thema 2019 zum Jubiläum „100 Jahre Volkshochschulen“ in den Mittelpunkt zu rücken. Politische (Weiter-)Bildung war und ist ihm stets wichtig. Gerne hat er deshalb die Einladung der Bundesregierung an den DVV angenommen, die Reihe „Bürgerdialoge“ als Partner mitzutragen.



Ulrich Aengenvoort mit Thimo Fojkar, BBB



v.l. DVV-Ehrenpräsidentin Rita Süßmuth, Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Ulrich Aengenvoort und telc Geschäftsführer Jürgen Keicher beim VHS-Tag 2016